

# Marburger schlagen sich beim Vorkampf überraschend gut

Schwimmen: VfL belegt Rang neun · Deutscher Mannschaftswettbewerb der Masters

**Marburg. Thorsten Wolff war mit insgesamt 1 865 Punkten eifrigster Punktesammler für Marburg.**

von Manfred Hellmann

Überraschend gut schlugen sich die Master-Schwimmer des VfL Marburg beim Vorkampf in Gießen, obwohl man hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb. Auch hier zeigte sich einmal mehr, daß Mannschaftswettbewerbe eigene Gesetze haben.

Lange lieferten sich die Marburger mit dem Gießener SV und Gedensberger SG einen spannenden Kampf um Rang sieben. Erst in den letzten Wettbewerben gelang es den Gießener Senioren, sich entscheidend abzusetzen, und auch die Nordhessen zogen vorbei.

Am Ende landete der VfL Marburg mit rund einer Sekunde Abstand auf die Gießener auf Rang neun.

Mit dem Ergebnis in Gießen dürfte allerdings keine Chance auf eine Finalteilnahme bestehen, wahrscheinlicher ist ein Platz im Mittelfeld der bundesdeutschen Wertung (1997: Platz 40).

Eifrigster Punktsammler war Thorsten Wolff mit insgesamt 1 865 Punkten, Petra Kehm kam als Zweite auf 1 581 Punkte. Mit 2:44,94 Minuten über 200 Meter Brust sorgte Wolff für ein Spitzenresultat im Gießener Hallenbad an der Ringallee, was mit 646 Punkten honoriert wurde.



**Die Schwimmer vom VfL Marburg (von links): Babette von Hagen, Thorsten Wolff, Frauke Pistel, Ilka Herbener, Stefan Sonthoff, Christina Beck, Trainer Ron Tiedtke, Petra Kehm und Volker Sonthoff. Es fehlt Gerhard Lanzinger.**

Foto: Hellmann

Mit zwei Bestzeiten aufwarten konnte auch Babette von Hagen über 100 Meter Schmetterling und 100 Meter Lagen. Auch Gerhard Lanzinger als Oldie im Team konnte mit seinen Leistungen zufrieden sein, obwohl er nicht ganz an seine Bestmarken kam.

#### Ergebnisse

Stefan Sonthoff: 100 F: 1:07,31 (407 Punkte); 100 R: 1:22,43 (294); gesamt: 701 Punkte.

Volker Sonthoff: 200 F: 2:25,52 (418); 400 F: 5:06,43 (469); 800 F: 10:43,58 (454); gesamt: 1 341.

Frauke Pistel: 100 F: 1:09,59 (529); 200 R: 2:54,43 (493); 100 L: 1:21,13 (559); gesamt: 1 581.

Petra Kehm: 100 B: 1:32,20 (472); 200 B: 3:16,90 (537); gesamt: 1 009.

Thorsten Wolff: 100 B: 1:15,15 (594); 200 B: 2:44,94 (646); 200 L: 2:37,58 (625); gesamt: 1 865.

Ilka Herbener: 100 R: 1:20,77 (413); 200 R: 2:51,33 (403); 400 L: 6:21,28 (379); gesamt: 1 195

Christina Beck: 200 F: 2:36,68 (446); 400 F: 5:40,31 (467); 800 F: 11:33,36 (449); gesamt: 1 362.

Gerhard Lanzinger: 100 S: 1:46,80 (243); 400 L: 8:15,14 (293); gesamt: 536.

Babette von Hagen: 100 S: 1:26,21 (405); 100 L: 1:28,25 (402); 200 L: 3:09,25 (412); gesamt: 1 219

- |                        |                  |
|------------------------|------------------|
| 1. TUS Wiehl           | 14 102 Punkte    |
| 2. SSG Saar Max Ritter | 13 609 Punkte    |
| 3. ISV Bad Godesberg   | 12 858 Punkte    |
| 4. SSF Bonn            | 11 738 Punkte    |
| 5. WSV Worms           | 11 470 Punkte    |
| 6. SG Wetterau         | 11 357 Punkte    |
| 7. Gießener SV         | 10 980 Punkte    |
| 8. Gudensberger SG     | 10 955 Punkte    |
| 9. VfL 1860 Marburg    | 10 809 Punkte    |
| 10. ST Daaden/Wissen   | 7 907 Punkte     |
| 11. SG Westerwald      | 7 115 Punkte     |
| 12. SG Hessen          | nicht angetreten |



ic (links) und Martin Groth durch. Foto: Christof Stache

## feiert im Derby en Einstand

:1 · SC Freiburg – Borussia Dortmund 2:2

ehend an Torwart  
nden später ver-  
ski eine Eingabe  
ner hatte auch in  
ls sein abgefälsch-  
r verfehlte.

Vor 22 500 Zuschauern im ausverkauften Dreisamstadion trafen der Schweizer Stephane Chapuisat mit seinem 100. Bundesligator (44.) und Alfred Nijhuis (52.) für die Gäste. Der Tunesier Zoubair Baya sorgte mit zwei Treffern (19.

## VON WOCHE ZU WOCHE

### Deutschland wird wieder geteilt: Amateure hüben, Profis drüben

Wie sprach der „Kaiser“? Der Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) sei „Zeitverschwendung“, weil 75 Prozent der Anwesenden, die über den Profi-Fußball entscheiden, Amateure seien. Harsche Worte, die Franz Beckenbauer, Präsident des FC Bayern und designierter DFB-Vize, den Amateurfußballern an den Kopf wirft.



Beckenbauer provoziert **Christoph Almering** wieder. Die Diplomatie war **über den DFB-Bundestag**

dahinter? Der Fußball steht vor dem Umbruch. Die Bundesligisten wollen sich heute die Option sichern, sich in Kapitalgesellschaften zu verwandeln. Profi- und Amateur-Fußball sind dann endgültig zwei Paar Schuhe. Insofern stimmt's: Es ist Zeitverschwendung, wenn sich Profis und Amateure gegenseitig ins Handwerk pfuschen.

Der Weg des deutschen Fußballs ist vorgezeichnet: Er wird zweigeteilt. Die Profivereine werden sich verselbständigen. Die Bezirksfußballwarte werden hier nicht mehr mitreden können. Die Amateure werden genauso selbständig. Der DFB wird dennoch als Knotenpunkt bestehen bleiben, denn der mächtige Profifußball kann ohne die Basis nicht leben.

Der DFB bleibt also das Dach des deutschen Fußballs. Die Zweiteilung aber wird schon durch die Wahl Beckenbauers eingeleitet. Schon jetzt ist DFB-Chef Braun, der viel Lob für die Arbeit an der Basis einheimst, aber noch mehr Kritik für sein Wirken in Sachen Nationalmannschaft einsteckt, nur noch oberster Interessenwahrer des Amateurfußballs. Ein angenehmes Wochenende.

*Christoph Almering*